

EBERHARD KARLS  
**UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch  
Kognitionswissenschaft  
Master of Science**

(Modulhandbuch zur  
Prüfungsordnung – Besonderer Teil 2018)

Stand: 24.09.2025

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



# Inhalt

<b>1. Qualifikationsziele des Studiengangs.....</b>	<b>3</b>
Studieninhalt und Studienziele .....	3
Studienaufbau und Studienbeginn .....	3
Studienorganisation.....	4
Leistungspunkte/ECTS-Punkte.....	5
Dokumentation der Studienleistungen.....	5
Qualitätssicherung.....	6
<b>2. Studienverlaufsplan .....</b>	<b>7</b>
2.1 Schematische Übersichten .....	7
2.1.1 Allgemeiner Studienverlaufsplan.....	7
2.1.2 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Kognitionswissenschaft.....	8
2.1.3 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Psychologie, Biologie, Linguistik (oder vergleichbarer Studiengänge) .....	9
2.1.4 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Informatik (oder vergleichbarer Studiengänge) .....	10
2.2 Übersicht nach Studienverlauf.....	11
2.2.1 Pflichtmodule und Pflichtmodule für Quereinsteiger .....	11
2.2.2 Schwerpunktbereiche (Wahlpflichtmodule).....	12
<b>3. Modulbeschreibungen.....</b>	<b>14</b>
3.1. Pflichtmodule Grundlagen.....	14
3.2. Pflichtveranstaltung Laborpraktikum .....	18
3.3. Pflichtmodule für Quereinsteiger (Bachelormodule) .....	19
3.4. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Natürliche Kognition .....	27
3.5. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Statistik und Methoden .....	43
3.6. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Künstliche Kognition.....	51
3.7. Optionales Wahlpflichtmodul Laborpraktikum für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Kognitionswissenschaft.....	73
3.8. Seminarmodul.....	74
3.9. Modul des Studienbereichs Masterarbeit.....	75

# 1. Qualifikationsziele des Studiengangs

## Studieninhalt und Studienziele

Die Kognitionswissenschaft (*Cognitive Science*) ist ein relativ junger Wissenschaftszweig mit dem Ziel, kognitive Fähigkeiten zu erforschen. Zu diesen Fähigkeiten werden Wahrnehmung, Motorik, Lernen, Gedächtnis, Problemlösen, Denken und Sprache gezählt. Dabei wird die Kognitionswissenschaft als eine interdisziplinäre Wissenschaft zwischen Informatik, Linguistik, Neurowissenschaft, Philosophie und Psychologie verstanden. Neben der computergestützten Modellierung und Simulation intelligenten Verhaltens sowie der Entwicklung und Optimierung von Benutzerschnittstellen (Human-Computer Interfaces) gehört die Empirie und die Entwicklung fachübergreifender Lösungen zu den Kernkompetenzen der Absolventen.

Ziel der Ausbildung in Kognitionswissenschaft ist die Vermittlung breit angelegter Grundlagen bezüglich der Anwendungsgebiete, bezüglich der theoretischen Methoden zur Problemlösung und bezüglich der praktischen Anwendung dieser Methoden. Ein/e Absolvent/in der Kognitionswissenschaft verfügt über die Fähigkeit, empirisch überprüfbare Fragestellungen zu generieren, diese in Experimente und Modelle umzusetzen und Daten statistisch und inhaltlich auszuwerten und zu interpretieren. Mit seinem/ihrer breiten methodischen Wissen können die Fragestellungen mittels computerbasierter, neurowissenschaftlicher oder psychologischer Methoden verfolgt werden. Das Studium der Kognitionswissenschaft bereitet auf die berufliche Praxis im Bereich Kognitionswissenschaft und verwandter Disziplinen vor. Die Bachelorprüfung bildet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Regelabschluss) des Studiums der Kognitionswissenschaft, der insbesondere für praktische und anwendungsbezogene Tätigkeitsfelder geeignet ist. Der Masterabschluss nach einem forschungsorientierten Masterstudium befähigt darüber hinaus zu weitergehenden Studien (Promotion) und bereitet auf leitende Tätigkeiten in der Praxis, Forschung und Lehre vor.

Berufliche Perspektiven eröffnen sich für die Absolventen in der Grundlagenforschung und in der Entwicklung und Evaluation von Anwendungen im medizinisch-klinischen Bereich, in der Informationstechnologie und in vielen Bereichen der Hochtechnologie. Beispiele sind die Altersforschung, die kognitive Ergonomie, die Kommunikationsberatung, Multimedia und e-Learning, Mensch-Maschine-Schnittstellen, die Bedienbarkeit von Maschinen, die User-Interface-Optimierung, die Entwicklung und Programmierung von Servicerobotern, High-Tech-Prothesen oder die Softwareerstellung.

## Studienaufbau und Studienbeginn

Das Studium der Kognitionswissenschaft im Masterstudiengang dauert zwei Studienjahre und beginnt im Wintersemester. Die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang Kognitionswissenschaft ist deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden teilweise in englischer Sprache statt; es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende englische Sprachkenntnisse (empfohlen B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)) verfügen.

## Studienorganisation

Das Masterstudium Kognitionswissenschaft beginnt jährlich im Wintersemester. Insgesamt besteht es aus 120 Leistungspunkten (LP). Gefordert ist die erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Pflichtmodulen. Der Umfang der Pflichtmodule hängt von der Eingangsqualifikation der Studierenden ab.

Studierende mit dem Bachelorabschluss B.Sc. Kognitionswissenschaft erbringen Pflichtmodule im Umfang von 36 LP, wobei sich diese auf Module des Pflichtbereiches (24 LP) und das Laborpraktikum (12 LP) aufteilen. Zusätzlich müssen Wahlpflichtmodule aus den Schwerpunktbereichen (inkl. Seminarmodul) im Umfang von 54 Leistungspunkten erbracht werden, wobei sich hierunter ein zweites Laborpraktikum im Umfang von 12 LP befinden kann. Weiterhin muss die Masterarbeit (einschließlich Abschlussvortrag, 30 LP) erfolgreich absolviert werden (s. 2.1.2).

Studierende mit Bachelorabschlüssen aus der Informatik, Biologie, Psychologie, Linguistik oder vergleichbarer Studiengänge (nachfolgend als Quereinsteiger bezeichnet) absolvieren zusätzlich zu den Pflichtmodulen mit 36 LP die für ihr jeweiliges Bachelorfach geforderten Quereinsteigermodule (18 LP). Sie absolvieren weiterhin Wahlpflichtmodule aus den Schwerpunktbereichen (inkl. Seminarmodul) im Umfang von 36 LP, sie können sich kein zweites Laborpraktikum anrechnen lassen. Zusätzlich muss die Masterarbeit (einschließlich Abschlussvortrag, 30 LP) erfolgreich absolviert werden.

Quereinsteigermodule (insgesamt 18 LP) für Quereinsteiger aus der Biologie, Psychologie, Linguistik oder verwandter Studiengänge sind:

- *bei Studienbeginn vor dem Wintersemester 2021/2022:* entweder Informatik I oder Informatik II (je 9 LP) und entweder Algorithmen oder Theoretische Informatik (je 9 LP) (s. 2.1.3). Für Quereinsteiger fast ohne Programmierkenntnisse wird die Kombination Informatik I und Theoretische Informatik empfohlen; für Quereinsteiger mit Vorkenntnissen ist ebenso die Kombination Algorithmen und Informatik II geeignet.
- *bei Studienbeginn ab dem Wintersemester 2021/2022:*<sup>1</sup> entweder Informatik I oder Informatik II (je 9 LP) und entweder Mathematik III oder Algorithmen (je 9 LP) (s. 2.1.3). Für Quereinsteiger fast ohne Programmierkenntnisse und ohne Kenntnisse in mathematischen Grundlagen (insbesondere Lineare Algebra und Analysis) wird die Kombination Mathematik III sowie entweder Informatik I oder Informatik II empfohlen; für Quereinsteiger mit Vorkenntnissen in den mathematischen Bereichen ist anstatt Mathematik III ebenso die Veranstaltung Algorithmen geeignet.
- Zudem wird Quereinsteigern aus diesen Studiengängen empfohlen, das Pflichtmodul *Deep Learning* (INFO4182) erst im 3. Fachsemester zu belegen.<sup>2</sup>

Quereinsteigermodule (insgesamt 18 LP) für Quereinsteiger aus der Informatik oder verwandter Studiengänge sind Kognitionswissenschaft A und entweder Kognitionspsychologie C oder B (9 LP) und Kognitionswissenschaft B (9 LP) (s. 2.1.4).

---

<sup>1</sup> Übergangslösung zur Vereinfachung des Quereinstiegs (aktuell abweichend zur Prüfungsordnung).

<sup>2</sup> Zum Ausgleich des Mehraufwands von 6 LP, der sich durch das Modul *Deep Learning* damit im 3. Fachsemester ergibt, wird empfohlen, in ähnlichem Umfang Module aus dem Wahlpflichtbereich in das 1. Fachsemester vorzuziehen.

Für Quereinsteiger, die über keine/wenige Statistikkenntnisse verfügen, empfehlen wir den Besuch der (Bachelor-)Module: *Mathematische Statistik I und II* (Teile des Bachelormoduls KOGM1220 Mathematische und Computergestützte Statistik), *Angewandte Statistik* oder *Essential Statistics for Neuroscience*. Für Quereinsteiger, welche mathematische Grundkenntnisse nachholen müssen, kann neben *Mathematik III* (siehe Quereinstieg) auch das zusätzliche Absolvieren des (Bachelor-)Moduls *Mathematik II* (INFM1012) sinnvoll sein. Diese Module sind freiwillig und können mit Punktzahl und Note nicht in den Master eingebracht werden.

Der Studiendekan/die Studiendekanin ist für die Organisation des Studiums und der Leistungskontrolle sowie für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen zuständig; diese Aufgaben können auch an andere Personen delegiert werden. Eine wichtige Rolle spielen die Modulbeauftragten: Sie sind für die Beratung der Studierenden, die Koordination der Modulveranstaltungen und die Kontrolle der Modulabschlüsse zuständig. Durch ein verstärktes Beratungssystem wird eine frühzeitige Orientierung über Anforderungen und Ziele des Studiums ermöglicht.

### Leistungspunkte/ECTS-Punkte

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards (für Deutschland: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997) wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und die anzufertigende Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

### Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem der Bachelorstudiengänge ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden in einem Transcript of Records dokumentiert, so dass der aktuelle Leistungsstand jederzeit einsehbar und nachweisbar ist. Am Ende des Studiums erhalten die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein Zeugnis über die Abschlussnote, eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades Master of Science (M.Sc.), ein beglaubigtes Transcript of Records zum Nachweis der einzelnen erfolgreich abgeschlossenen Module und ein Diploma Supplement.

**Qualitätssicherung**

Die Lehrveranstaltungen des Studiengangs werden regelmäßig evaluiert. Der Studiengang wird in einem Verfahren der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, der Internen Akkreditierung, überprüft.



## 2. Studienverlaufsplan

### 2.1 Schematische Übersichten

#### 2.1.1 Allgemeiner Studienverlaufsplan

Se- mester	LP	Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunkt (Wahlpflicht)	Praktikum (Pflicht)	Abschluss- arbeit (Pflicht)
1	30	Pflichtmodule für  B.Sc. Kognitionswissen- schaftler (24 LP)  und Quereinsteiger (42 LP)	Wahlpflichtmodule für  B.Sc. Kognitionswis- senschaftler (54 LP)  und Quereinsteiger (36 LP)		
2	30			Laborprak- tikum (12 LP)	
3	30				
4	30				Masterar- beit (30 LP)

### 2.1.2 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc Kognitionswissenschaft

Se- mester	LP	Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunkt (Wahlpflicht)	Praktikum (Pflicht)	Abschluss- arbeit (Pflicht)
1	30	Cognitive Neuroscience (6 LP)  Evolution der Kognition (6 LP)	Wahlpflichtmodule aus den Schwerpunkt- bereichen (inkl. Se- minarmodul)  optional: zweites Laborpraktikum  (54 LP)		
2	30	Cognitive Modeling (6 LP)  Deep Learning (6 LP)  (insgesamt 24 LP)		Laborprakti- kum (12 LP)	
3	30				
4	30				Masterar- beit (30 LP)



### 2.1.3 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Psychologie, Biologie, Linguistik (oder vergleichbarer Studiengänge)

Se- mester	LP	Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunkt (Wahlpflicht)	Praktikum (Pflicht)	Abschluss- Arbeit (Pflicht)
1	30	<i>Quereinsteigermodule ab Wintersemester 2021/2022</i> Informatik I oder Informatik II (9 LP) Mathematik III oder Algorithmen (9 LP)	Wahlpflichtmo- dule aus den Schwerpunk- t-Bereichen (inkl. Seminarmodul) (36 LP)		
2	30	<i>Quereinsteigermodule bis Win-            tersemester 2020/21</i> Informatik I oder Informatik II (9 LP) Algorithmen oder Theoretische Informatik (9 LP) ----- Cognitive Neuroscience (6 LP) Evolution der Kognition (6 LP) Cognitive Modeling (6 LP)		Laborprakti- kum (12 LP)	
3	30	Deep Learning (6 LP) (insgesamt 42 LP)			
4	30				Masterarbeit (30 LP)

### 2.1.4 Studienverlaufsplan für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Informatik (oder vergleichbarer Studiengänge)

Semes- ter	LP	Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunkt (Wahlpflicht)	Praktikum (Pflicht)	Ab- schluss- arbeit (Pflicht)
1	30	<p>Quereinsteigermodule</p> <p>Kognitionswissenschaft A und Kognitionspsychologie (9 LP)</p> <p>Kognitionswissenschaft B (9 LP)</p> <p>-----</p> <p>Cognitive Neuroscience (6 LP)</p>	Wahlpflichtmo- dule aus den Schwerpunktbe- reichen (inkl. Seminarmodul) (36 LP)		
2	30	<p>Evolution der Kognition (6 LP)</p> <p>Cognitive Modeling (6 LP)</p> <p>Deep Learning (6 LP)</p> <p>(insgesamt 42 LP)</p>		Laborprakti- kum (12 LP)	
3	30				
4	30				Masterar- beit (30 LP)

## 2.2 Übersicht nach Studienverlauf

### 2.2.1 Pflichtmodule und Pflichtmodule für Quereinsteiger

Studienbereich	Modul-Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				Σ LP
			1	2	3	4	
<b>Pflichtmodule (Grundlagen)</b>	MKOGP1	Cognitive Neuroscience	3	3			6
	MKOGP2	Evolution der Kognition	3	3			6
	MKOGP3	Cognitive Modeling		6			6
	INFO4182	Deep Learning	6 <sup>3</sup>				6
	MKOGP4	Laborpraktikum			12		12
<b>Zusätzliche (Wahl-)Pflichtmodule für Quereinsteiger</b>	KOGM1210	Kognitionswissenschaft A	3	3			6
	MKOGQ1	<u>Kognitionspsychologie:</u> Allgemeine Psychologie B oder Allgemeine Psychologie C	3				3
				3			3
	KOGM2210	Kognitionswissenschaft B	6	3			9
	IMFM1110	Informatik I	9				9
	INFM1120	Informatik II		9			9
	INFM2120	Algorithmen	9				9
	INFM2410	Theoretische Informatik <sup>4</sup>		9			9
<b>Studienbereich Masterarbeit</b>	INFM2010	Mathematik III <sup>5</sup>	9				
	MKOGP5	Masterarbeit				30	30

<sup>3</sup> Quereinsteigern aus der Biologie, Psychologie, Linguistik oder vergleichbarer Studiengänge wird der Besuch dieses Moduls abweichend für das 3. Fachsemester empfohlen (siehe genauer den Abschnitt *Studienorganisation* auf S. 4).

<sup>4</sup> Gilt für Quereinsteiger mit Studienbeginn vor dem Wintersemester 2021/2022.

<sup>5</sup> Gilt für Quereinsteiger mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2021/2022.

## 2.2.2 Schwerpunktbereiche (Wahlpflichtmodule)

Studienbereich		Modul-Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				Σ LP
				1	2	3	4	
		MKOGW1	Sensory Psychology	3	3			6
		MKOGW2	Empirische Kognitionswissenschaft			6		6
		MKOGW3	Behavior, Cognition & Memory			6		6
		MKOGW4	General Linguistics		6			6
		MKOGW5	Language and Cognition		3	3		6
		MKOGW6	Evolutionary Cognitive Neuroscience		6			6
		MKOGW30	Neurocognitive Development	3	3			6
		MKOGW7	Raumkognition		6			6
		MKOGW8	Visuelle Kognition		6			6
		MKOGW9	Perception & Action			6		6
		MKOGW10	Neuroanatomie			6		6
		MKOGW19	Foundations of Theoretical Philosophy		6			6
		MKOGW20	Philosophy of Mind, Language and Cognition			6		6
		MKOGW21	Computational Psychiatry		3	3		6
		MKOGW24	Elektrophysiologie		6			6
		MKOGW27	Topics in Natural Cognition			6		6
	Statistik & Methoden	MKOGW11	Principles of Empirical Sciences			6		6
		MKOGW12	Angewandte Statistik II		6			6
		MKOGW13	Statistics for Experimental Scientists: Mixed models			6		6
		MKOGW14	Data Processing		9			9
		MKOGW15	Mikroskopie und Optogenetik in der Neurobiologie		6			6
		MKOGW16	Advanced methods of functional investigations in humans		3	3		6
		ML-4301	Numerics of Machine Learning		6			6
		ML-4101	Mathematics for Machine Learning			9		9
		MKOGW28	Topics in Statistics and Methods			6		6
	Künstliche Kognition	INFO4380	Eye-based Human-Computer Interaction		6			6
		ML-4102	Data Literacy			6		6
		ML-4340	Self-Driving Cars			9		9
		MKOGW17	Computational Linguistics			6		6
		INFO4361	Mobile Roboter		6			6
		INFO4194	Behavior and Learning		6			6

		INFO4210	Advanced Artificial Neural Networks			6		6
		INFO4183	Evolutionäre Algorithmen			6		6
		INFO4491	Maschinelles Lernen: Algorithmen und Theorie		9			9
		ML-4202	Probabilistic Machine Learning		9			9
		MKOGW23	Topics in Machine Learning			6		6
		INFO4367	Advanced Topics in Neural Networks			6		6
		INFO4363	Advanced Topics in Mobile Robots			6		6
		INFO4362	Lab Course (Master) Mobile Robots			6		6
		INFO4364	Lab Course Flying Robots			6		6
		INFO4213	Lab Course Artificial Neural Networks			6		6
		INFO4365	Lab Course Deep Neural Networks			6		6
		INFO4211	Lab Course Avatars in Virtual Realities		6			6
		INFO4311	Modellierung und Analyse Eingebetteter Systeme			6		6
		INFO4193	Natural Language Processing		6			6
		MKOGW29	Topics in Artificial Cognition			6		6
	Laborpr. 2	MKOGW18	Laborpraktikum (optional nur für B.Sc. Kognitionswissenschaft)		12			12
	Seminarmodul	MKOGW22	Topics in Cognitive Science		3	3		6

Legende	
<b>Bewertungssystem:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
<b>Prüfungsform:</b>	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung n.V. = nach Vereinbarung; H = Hausarbeit; R = Referat, P = Projektarbeit, TK = Teilklausur
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i> ; n.V. = nach Vereinbarung;
<b>Gewichtung:</b>	Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	V = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung, H = Hausaufgaben, K = Kolloquium, P = Projektarbeit
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1. Pflichtmodule Grundlagen

<b>Modulnummer:</b> MKOGP1	<b>Modultitel:</b> Cognitive Neuroscience			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung								
<b>Modulinhalt</b>	The module bridges the fields of neurology, psychiatry and psychology to unravel and understand the relationship between structure and function in the human brain. Understanding of mental structure can inform theories about brain functions and knowledge about neural mechanisms are useful in understanding mental structure. One approach to understand processes such as language, attention, perception, action, sensory-motor integration, learning, consciousness etc. is to study neurological patients with brain damage. Another approach are animal models of major neurological and psychiatric disorders. Further techniques are functional neuroimaging (fMRI/PET), electroencephalography (EEG) and magnetoencephalography (MEG), as well as function interference methods such as transcranial magnetic stimulation (TMS) in healthy and in brain-damaged subjects. The module will present the fundamentals of these different methods as well as clinical and scientific results obtained by using these techniques, all with respect to their contribution for our understanding of cognitive functions in humans.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students understand the methodological fundamentals of behavioural neuro-techniques such as fMRI, PET, EEG, MEG, and TMS in healthy and in brain-damaged subjects as well as animal models describing major neurological and psychiatric disorders. They also understand the clinical and scientific results obtained by using these different techniques, all with respect to their contribution for our understanding of cognitive functions in humans such as language, attention, perception, action, sensory-motor integration, learning, consciousness etc.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Methods in Neuropsychology	V	o	2	3	K	90	b	50
	Neuropsychology	V	o	2	3	K	90	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Dr. Dr. H.-O. Karnath, PD Dr. Marc Himmelbach								

<b>Modulnummer:</b> MKOGP2	<b>Modultitel:</b> Evolution der Kognition				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig mit Beginn im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul besteht aus seiner 2-stündigen Vorlesung und einem Forschungsseminar. Es wird die Entwicklung von (insbesondere menschlichen) kognitiven Fähigkeiten unter ökologischen und phylogenetischen Randbedingungen betrachtet. Neben allgemeinen kognitiven Fähigkeiten werden kommunikative, soziale, emotionale und kulturelle Entwicklungen berücksichtigt. Weiterhin wird auf verschiedene Methoden zur Messung von Verhalten eingegangen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden gewinnen vertiefende Kenntnis der Grundlagen der Evolutionären Kognition. Sie kennen die Methoden zur Erfassung kognitiver Fähigkeiten in unterschiedlichen Kontexten. Im Forschungsseminar reflektieren sie kritisch aktuelle Literatur zum Thema der Evolutionären Kognition.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>									
	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
Seminar	S	o	2	3					
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Bettina Rolke								



<b>Modulnummer:</b> MKOGP3	<b>Modultitel:</b> Cognitive Modeling				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Cognitive models covering learning, action and perception are presented and discussed, including descriptive, qualitative, quantitative and neural models. In addition, parameter optimization as well as techniques to compare models and to interpret and evaluate model parameters are introduced. All techniques are shown in the context of concrete models of cognitive processes.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students know the most important principles and techniques of cognitive modeling. They can apply various cognitive models and modeling approaches in a goal-directed manner. Moreover, they can evaluate, compare, and contrast different modeling approaches as well as modeling results. In particular, they can use also statistical methods to quantitatively compare different cognitive models.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic knowledge in statistics, machine learning, cognitive architectures, and neuroscience is required.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz, Prof. Felix Wichmann								

<b>Modulnummer:</b> INFO-4182	<b>Modultitel:</b> Deep Learning				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regularly once a year								
<b>Unterrichtssprache</b>	English								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Lecture with tutorials								
<b>Modulinhalt</b>	Within the last decade, deep neural networks have emerged as an indispensable tool in many areas of artificial intelligence including computer vision, computer graphics, natural language processing, speech recognition and robotics. This course will introduce the (practical and theoretical) principles of deep neural networks and give an overview over the most established training and regularization techniques. The lecture will further discuss the most important network variants, including convolutional neural networks, generative neural networks, recurrent neural networks and deep reinforcement learning. Furthermore, the course will give an overview over the most important architectures (hourglass networks, skip connections, dense connections, dilated convolutions, permutation invariant networks, siamese networks, etc.). In addition, applications from various fields will be presented throughout the course. The tutorials will deepen the understanding of deep neural networks by implementing, training and applying them using modern deep learning frameworks.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students gain an understanding of the practical and theoretical concepts of deep neural networks including, optimization, inference, various architectures and application domains. After this course, students should be able to develop and train deep neural network architectures for a particular task and understand the potentials and pitfalls when applying deep neural networks in practice.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übungen	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic math (linear algebra & analysis) and coding skills (Python)								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Geiger, Prof. Andreas Zell								

### 3.2. Pflichtveranstaltung Laborpraktikum

<b>Modulnummer:</b> MKOGP4	<b>Modultitel:</b> Laborpraktikum				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: nach Absprache		Selbststudium: nach Absprache			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig im WS und SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Das Laborpraktikum dient der Vertiefung des theoretischen und praktischen Wissens in einem spezifischen Bereich der Kognitionswissenschaft. Studierende arbeiten an einem Forschungsprojekt mit dem thematischen Schwerpunkt der Abteilung mit.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Je nach Arbeitsgruppe. Die Studierenden können in einem modern ausgestatteten kognitionswissenschaftlichen Labor experimentieren, modellieren und/oder programmieren. Sie beherrschen es, die erhaltenen Ergebnisse präzise zu protokollieren, kritisch zu hinterfragen, ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu erläutern, zu analysieren und daraus wissenschaftlich korrekte Schlussfolgerungen zu ziehen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Laborpraktikum	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>8</i>	<i>12</i>	<i>n.V.</i>	<i>n.V.</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Baayen, Bartels, Butz, Franz, Jäger, Kaup, Karnath, Mallot, Meurers, Rolke, Wichmann, Zell								
	Eine Liste der möglichen Prüfer ist auf der Homepage der Kognitionswissenschaft einzusehen								

### 3.3. Pflichtmodule für Quereinsteiger (Bachelormodule)

<b>Modulnummer:</b> KOGM1210	<b>Modultitel:</b> Kognitionswissenschaft A			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)					
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig mit Beginn im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesungen								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Dieses Modul vermittelt Grundkonzepte über empirische Forschung und einen Überblick über die Kognitionswissenschaft.</p> <p><i>Vorlesung „Einführung in die Kognitionswissenschaft“:</i> Ein Überblick über den Inhalt und die Genese des Fachs Kognitionswissenschaft werden vermittelt. Dabei wird die Interdisziplinarität dieses Faches und somit auch seine methodische Vielfalt verdeutlicht.</p> <p><i>Vorlesung „Methoden der empirischen Forschung“:</i> Es werden die methodischen Grundlagen der empirischen und experimentellen Forschung vermittelt (z. B. Operationalisierung, experimentelle vs. korrelative Forschung, Versuchspläne) und auf die Grundidee und Struktur von erfahrungswissenschaftlichen Theorien eingegangen. Schließlich werden die Prinzipien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis besprochen.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erlernen die Grundkenntnisse und erhalten ein Überblickswissen über die Kognitionswissenschaft, können diese nachvollziehen und wiedergeben. Sie können Beiträge zur empirischen und experimentellen Forschung und zur Anwendung der Methoden in eigenen empirischen Untersuchungen entsprechend wissenschaftlicher Standards darstellen, erläutern und methodenkritisch beurteilen.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Einführung in die Kognitionswissenschaft	V	o	2	3	K	90	b	50
	Methoden der empirischen Forschung	V	o	2	3	K	90	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Bettina Rolke, Prof. Rolf Ulrich								

<b>Modulnummer:</b> KOGM2210	<b>Modultitel:</b> Kognitionswissenschaft B			<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)					
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig mit Beginn im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Referat								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Dieses Modul vermittelt einen tieferen und anwendungsorientierten Überblick über die Kognitionswissenschaft. Forschungsthemen und Methodik der Kognitionswissenschaften werden in einem gemeinsamen Seminar eingeführt und gezielt an Beispielen vermittelt. Ein erstes Experiment wird in kleineren Gruppen durchgeführt und ausgewertet. Dazu wird eine Hausarbeit angefertigt.</p> <p>Außerdem sollen 10 Versuchspersonenstunden erbracht werden, um Erfahrungen mit Experimenten zu sammeln.</p> <p>In der daran anschließenden Vorlesung werden Gehirn, Körper und Geist als kognitive Architektur eingeführt. Das Augenmerk liegt auf der Funktionalität der involvierten Prozesse. Ausgehend von rein sensorischen und sensomotorischen Prozessen wird gezeigt, wie Abstraktionen bis hin zum abstrakten Denken möglich sind. Dabei wird ein funktional-technischer Blickwinkel auf diese Mechanismen und involvierten Repräsentationsformen gewählt. Somit werden auch die wichtigsten Mechanismen aus der Informatik und der Künstlichen Intelligenz für die Entstehung von neurokognitiven Mechanismen und Repräsentationsformen bis hin zum abstrakten Denken eingeführt.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden wenden ihr methodisches und inhaltliches Wissen über die Kognitionswissenschaft an, leiten Fragestellungen her, führen Experimente durch, werten eigenständig die erhobenen Daten aus und fertigen einen Praktikums-bericht an. Sie entwickeln ein tieferes Verständnis über die Ziele und interdisziplinären Ansätze der Kognitionswissenschaft.</p> <p>Durch die Vorlesung erlangen die Studierenden einen tieferen Einblick über die funktionelle Funktionsweise des Gehirns und des Denkens und es wird ein Verständnis aufgebaut, wie sich die kognitiven Fähigkeiten eines jeden Menschen vom Fetus bis zum Erwachsenen entwickeln.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Experimentelle Kognitionswissenschaft	S	o	4	6	H		b	66
	Kognitive Architekturen	V	o	3	3	K	90	b	34
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz, Prof. Bettina Rolke								

<b>Modulnummer:</b> MKOGQ1	<b>Modultitel:</b> Kognitionspsychologie				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	3								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 60 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig (Allgemeine Psychologie B im WS, C im SS)								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Die Kognitionspsychologie ist ein Teilgebiet der Allgemeinen Psychologie und beschäftigt sich mit der geistigen Aktivität von Tieren und Menschen, sowie den sie begleitenden emotional-motivationalen Prozessen. Es werden u.a. die Mechanismen und Prozesse, die der Emotion und Motivation, dem Lernen und Gedächtnis, der Aufmerksamkeit und verschiedenen Denkprozessen zugrunde liegen, behandelt. Geistige Aktivität wird dabei in der Regel als Informationsverarbeitung beschrieben und unter Rückgriff auf die repräsentationalen Strukturen im Kopf und der darauf ablaufenden mentalen Prozesse charakterisiert.</p> <p>Im Rahmen der Pflichtveranstaltung für Quereinsteiger muss eine der beiden unten genannten VL besucht werden: <i>Vorlesung Allgemeine Psychologie B:</i> Lernen, Emotion &amp; Motivation <i>Vorlesung Allgemeine Psychologie C:</i> Aufmerksamkeit &amp; Denken. Informieren Sie die Dozentinnen, dass sie nur einen Teil der gemeinsamen Klausur mitschreiben und dokumentiert bekommen müssen.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können die wesentlichen Theorien und methodischen Ansätze der Kognitionspsychologie benennen und nachvollziehen. Sie können aktuelle empirische Befunde einschätzen und interpretieren. Die Studierenden stellen grundlegende Zusammenhänge zwischen körperlichen und psychischen Prozessen dar und erkennen die biologischen Grundlagen zentraler psychischer Funktionen.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Allgemeine Psychologie B</i>	<i>V</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>TK</i>	<i>45</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	oder								
	<i>Allgemeine Psychologie C</i>	<i>V</i>	<i>f</i>	<i>2</i>	<i>3</i>				
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Barbara Kaup, Jun.-Prof. David Dignath								

<b>Modulnummer:</b> INFM1110	<b>Modultitel:</b> Informatik I				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung, Teamarbeit, Übungsblätter, Präsentationen								
<b>Modulinhalt</b>	Elemente des Programmierens, Fallunterscheidungen und Verzweigungen, zusammengesetzte und gemischte Daten, Programmieren mit Akkumulatoren, Higher-Order-Programmierung, interaktive Programme, rekursive Datenstrukturen und rekursive Funktionen, Pattern Matching, Entwurf von Programmen, Entwurfsrezepte, Reduktionssemantik und Programmäquivalenz								
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierende kennen Konstruktionsanleitungen für die systematische Konstruktion von Computerprogrammen und können diese sachgerecht einsetzen. Sie kennen die Charakteristika des funktionalen Paradigmas und können seine Stärken und Grenzen einschätzen. Sie können Probleme strukturieren, abstrakt beschreiben und danach Programme in einem disziplinierten Prozess entwickeln. Sie können ihre Ergebnisse verständlich präsentieren und Details ihres Lösungswegs in der Fachterminologie erläutern.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Klaus Ostermann, Prof. Torsten Grust								



<b>Modulnummer:</b> INFM1120	<b>Modultitel:</b> Informatik II				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung, Teamarbeit, Übungsblätter, Präsentationen								
<b>Modulinhalt</b>	Algorithmen; Modellierung von Daten; Klassenkonzept; Komposition und Vereinigung von Klassenreferenzen; Klassenhierarchien; objektorientierte Modellierung und Programmierung; Kapselung von Daten; abstrakte Klassen; Sichtbarkeit und Zugriffsrechte; imperative Methoden; GUI-Programmierung; Debugging.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen Methoden und Werkzeuge der objektorientierten Modellierung und Programmierung und setzen diese sachgerecht ein. Sie kennen die Charakteristika der zustandsbehafteten Programmierung und verstehen die Notwendigkeit der Kapselung des Zustands von Objekten. Grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen der Informatik können von den Studierenden mit Methoden der imperativen und objektorientierten Programmierung implementiert und getestet werden. Die Studierenden setzen ihre Programmierkenntnisse in anschließenden größeren Projekten effektiv ein.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	INFM1110 Informatik I empfohlen								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz, Prof. Hendrik Lensch								

<b>Modulnummer:</b> INFM2120	<b>Modultitel:</b> Algorithmen				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung, Teamarbeit, Übungsblätter, Präsentationen								
<b>Modulinhalt</b>	Einführung: Rechenmodelle, Effizienzmaße; Sortierverfahren: Quicksort, Heapsort, Mergesort; Elementare Datenstrukturen: Listen, Bäume, Graphen, Dynamische Suchstrukturen, Hashing; Graphenalgorithmen: Durchmusterung, kürzeste Wege, aufspannende Bäume; Algorithmen auf Zeichenketten: Mustersuche; Programmieren: erlernte Algorithmen und Datenstrukturen								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben Basiswissen über grundlegende Datenstrukturen in der Informatik sowie von Algorithmen für grundlegende Probleme. In diesem Rahmen kennen sie das selbständige kreative Entwickeln von Algorithmen und Datenstrukturen. Die Studierenden kennen die Wechselwirkungen zwischen Datenstrukturen und Algorithmen und können diese auf konkrete Beispiele anwenden. Sie können aufgrund der erlernten Analysetechniken einfache algorithmische Ansätze nach ihrer Qualität, Effizienz und Komplexität bewerten. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die erlernten Algorithmen und Datenstrukturen zu implementieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	INFM1110 Informatik I oder INFM 1120 Informatik II, Grundkenntnisse in Mathematik								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Michael Kaufmann, Prof. Ulrike von Luxburg								

<b>Modulnummer:</b> INFM2410	<b>Modultitel:</b> Theoretische Informatik				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Klausuren (bei kleiner Teilnehmerzahl mündliche Prüfungen)								
<b>Modulinhalt</b>	Themen sind u.a. Formale Sprachen, Automaten, Berechenbarkeit, Entscheidbarkeit und rekursive Aufzählbarkeit, Existenz unentscheidbarer Probleme, erster Satz von Rice, Komplexitätstheorie, Zeit- und Platzbedarf und NP- Vollständigkeit.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Standardkonstruktionen aus dem Bereich endlicher Automaten und regulärer Ausdrücke auszuführen. Sie haben ein Verständnis des Phänomens der Nichtberechenbarkeit und der Häufigkeit seines Auftretens sowie ein Grundverständnis des Begriffs der NP-Vollständigkeit und seiner Motivation.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul je nach Quereinsteigerregel Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Philipp Hennig, Prof. Ulrike von Luxburg								

<b>Modulnummer:</b> INFM2010	<b>Modultitel:</b> Mathematik III				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht (Quereinsteiger)				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung und Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Themen sind u. a. mehrdimensionale Analysis, Fourierreihen, Optimierung (Extremwertprobleme unter Nebenbedingungen, Lagrange Multiplikatoren, Algorithmen in der diskreten und kontinuierlichen Optimierung), Themen aus der diskreten Mathematik wie zum Beispiel Zahlentheorie mit Anwendungen in der Kryptologie.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erhalten Kenntnisse in der mehrdimensionalen Analysis, der Zahlentheorie und deren Anwendung in der Kryptologie und der Optimierung. Sie sind nach diesem Modul in der Lage, Bezüge zwischen verschiedenen mathematischen Teilgebieten herzustellen und ihre Bedeutung für die Informatik und Kognitionswissenschaft zu benennen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung</i>	<i>V</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>K</i>	<i>120</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Übung</i>	<i>Ü</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Britta Dorn, Tenure-Track-Prof. Stephan Eckstein								

### 3.4. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Natürliche Kognition

<b>Modulnummer:</b> MKOGW1	<b>Modultitel:</b> Sensory Psychology			<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Lecture <i>Psychophysical Methods</i> yearly every WiSe Seminar <i>Spatial Vision</i> triennially in the SoSe Seminar <i>Colour Vision &amp; Material Perception</i> triennially in the SoSe Seminar <i>Theories of Vision</i> triennially in the SoSe								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	2 SWS lecture <i>Psychophysical Methods</i> 2 SWS seminar <i>Spatial Vision</i> or <i>Colour Vision &amp; Material Perception</i> or <i>Theories of Vision</i> The combination ensures both discussion and critical assessment of content as well as fast presentation of novel material.								
<b>Modulinhalt</b>	Lecture <i>Psychophysical Methods</i> : Linear systems theory, psychophysical methods and experimental design, signal detection theory, diffusion models for reaction times, psychometric function estimation. Seminar <i>Spatial Vision</i> : Optics of the eye, absolute thresholds, adaptation, contrast sensitivity function, spatial frequency selectivity, contrast gain-control, early visual representation of the world. Seminar <i>Colour Vision &amp; Material Perception</i> : Spectral composition of light, wavelength encoding, colour matching, trichromacy, colour appearance, colour constancy, material properties & perception. Seminar <i>Theories of Vision</i> : Inverse optics, Gibson's direct perception, vision as (unconscious) inference, the interface theory of vision, vision as predictive coding, the efficient coding hypothesis. To complete the module, students have to take the compulsory lecture <i>Psychophysical Methods</i> first, followed by one of the three seminars ( <i>Spatial Vision</i> , <i>Colour Vision &amp; Material Perception</i> , or <i>Theories of Vision</i> ).								
<b>Qualifikationsziele</b>	Participants learn the central behavioural limits, concepts and psychophysical methods in sensory psychology. In addition, they get to know the specifics of either <i>spatial vision</i> or <i>colour vision and material perception</i> or <i>theories of vision</i> as well as the state-of-the-art models in these domains and their theoretical foundations.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Sensory Psychology (V)	V	o	2	3	K	90	b	50
	Sensory Psychology (S)	S	o	2	3	R	30	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Basic knowledge in mathematics and statistics is required; basic knowledge of the fundamentals of visual perception is helpful.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Felix Wichmann								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW2	<b>Modultitel:</b> Empirische Kognitionswissenschaft				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS oder SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Forschungsseminar								
<b>Modulinhalt</b>	In dem Forschungsseminar wird eine von dem Studierenden gewählte Forschungsthematik der Kognitionspsychologie vertieft und eine eigene Experimentalidee entwickelt. Diese wird weiter konkretisiert, in eine empirisch überprüfbare Fragestellung überführt und das Experimentaldesign entworfen. Das im Seminar entwickelte Forschungsprojekt wird in Form eines Projektantrages dokumentiert. Es kann (muss aber nicht) später als Laborpraktikum durchgeführt werden.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden entwickeln eine eigene Forschungsidee. Hierzu suchen sie selbständig Literatur und können sich auf eine Fragestellung fokussieren. Sie durchdenken ihre empirische Herangehensweise in allen nötigen Schritten, stellen diese kompakt und verständlich mündlich und schriftlich dar. Die Studierenden können ihr methodisches und inhaltliches Wissen gezielt auf ein realisierbares Projekt anwenden.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Forschungsseminar	S	o	4	6	R, H	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Gute Kenntnisse der Forschungsmethoden und Statistik								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Bettina Rolke								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW3	<b>Modultitel:</b> Behavior, Cognition & Memory				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch/ Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Referat								
<b>Modulinhalt</b>	<p>The Module comprises the lecture (Integrative Neurobiology: Behavior &amp; Cognition; Prof. Dr. Hanspeter A. Mallot) and the seminar (Working Memory - Concepts &amp; Relevance; PD Dr. Gregor Hardieß).</p> <p>The lecture gives an introduction to cognitive neuroscience from a biological point of view. Starting from basic conceptual and methodological considerations, it covers perception (mostly visual and auditory), object- and spatial cognition, tool use and causality, biological foundations of language, and higher-level cognition.</p> <p>The seminar covers different concepts and descriptions of the working memory as well as current models and the relations to other cognitive functions.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Overview of basic phenomena and theoretical explanations in perception and spatial behavior.</li><li>- Comparative aspects of human and animal cognition and cognitive evolution.</li><li>- Understanding of the idea and functions of working memory.</li><li>- Knowledge about the role of working memory in cognition &amp; behavior.</li></ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Integrative Neurobiology: Behavior & Cognition	V	o	2	3	-	-	ub	-
	Working Memory - Concepts & Relevance	S	o	2	3	K	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie & Kognitionswissenschaft								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Hanspeter A. Mallot, PD Gregor Hardieß								



<b>Modulnummer:</b> MKOGW4	<b>Modultitel:</b> General Linguistics				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS und im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Hauptseminar								
<b>Modulinhalt</b>	General Linguistics studies both the intrinsic properties of natural languages (grammar, semantics, phonology) and their embeddedness in cognition (psycholinguistics, neurolinguistics) and social interaction (pragmatics, historical linguistics, sociolinguistics). The module introduces students to current research topics in these areas.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students acquire basic knowledge of the structure of natural languages. They have the ability to understand the relevant specialist literature.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	General Linguistics	S	o	4	6	K/ MP /PA /H/ R	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Gerhard Jäger								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW5	<b>Modultitel:</b> Language and Cognition				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig (im Wintersemester: Introduction to <i>Second Language Acquisition</i> ; im Sommersemester: <i>Discriminative Linguistics</i> [bis Sommersemester 2023] bzw. <i>Cognitive Science of Language</i> [ab Sommersemester 2024])								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung								
<b>Modulinhalt</b>	<p>This module introduces central aspects of human language processing and learning.</p> <p>The lecture <i>Discriminative Linguistics</i> takes an in depth look at recent approaches to characterizing human communication in terms of the discriminative properties of human learning. as well as considering the theory and background of discriminative linguistics. The course will look at the application of discriminative models, including computational implementations thereof, across a range of topics including language learning, morphology, speech, reading.</p> <p>The lecture <i>Cognitive Science of Language</i> (offered from summer term 2024 on) takes an in-depth look at a range of approaches to characterizing human communication in Cognitive Science. Topics covered include: Learning and language learnability; symbolic versus connectionist approaches to linguistic knowledge representation; morphology; concepts, categories and meaning; scientific models and human communication; the statistical properties of languages; language and thought.</p> <p>The lecture <i>Second Language Acquisition</i> focuses on surveying the major approaches to second language acquisition, their goals, research methodology, and major findings, emphasizing the interdisciplinary link to linguistic modeling and cognition.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	Participants will acquire in-depth knowledge of discriminative linguistics and second language acquisition. They will be able to use the computational methods and tools used in both subfields, and they will be able to critically evaluate the current literature.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Discriminative Linguistics (DiLi) / <i>Cognitive Science of Language (from summer term 2024 on)</i>	V	o	3	3	P	-	b	50
	Introduction to Second Language Acquisition (SLA)	V	o	3	3	K	90	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Dr. Michael Ramscar, Prof. Detmar Meurers								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW30	<b>Modultitel:</b> Neurocognitive Development				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regularly (Lecture <i>The Development of Brain and Mind</i> in the winter semester; Seminar <i>Cognitive Development</i> in the summer semester)								
<b>Unterrichtssprache</b>	English								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Lecture, Seminar, Discussion, Presentation								
<b>Modulinhalt</b>	<p>This module bridges the fields of developmental neuroscience and developmental psychology to examine the development of the human brain and its basic functional architecture, along with the development of cognitive processes.</p> <p>The first part of the course provides an overview of the architecture of the human brain, and its main functional areas and explores the unique pattern of developmental of the human brain/mind. It then examines what we know about the basic computational functions that human neural processing appears to support, considering topics such as: learning and memory, choice and response selection, reasoning, and the neural changes associated with development across the lifespan.</p> <p>The second part of the course takes a broad approach to understanding the developmental of human cognition, considering topics such as development of motor skills, cognitive control, language and communicative abilities, social development, etc.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>At the end of this module, participants will have acquired an understanding of the development of the human brain and its impact on the development of cognition. The module will develop and to reinforce participants' skills in relation to evaluating the relevant research literature, as well as developing their skills in presenting scientific research, for which training will be provided.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>The Development of Brain and Mind</i>	V	o	2	3	K	90	b	50
	<i>Cognitive Development</i>	S	o	2	3	K	90	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator*in</b>	Dr. Michael Ramscar								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW6	<b>Modultitel:</b> Evolutionary Cognitive Neuroscience				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Referat								
<b>Modulinhalt</b>	With a strong emphasis on evolutionary and comparative aspects, this class addresses the behavioural and neural foundations of cognition in the animal kingdom (from insects to humans). Topics comprise: Theory of evolution; evolutionary neuroscience; phylogeny and ontogeny of communication & social cognition; neuroethological model systems of cognition, core knowledge of objects, actions, number, and space.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students are able: <ul style="list-style-type: none"><li>- to identify the fundamental evolutionary and physiological constraints driving the design of different cognitive behaviours from a comparative point of view.</li><li>- to grasp the adaptive value of cognition.</li><li>- to characterize the similarities and differences of human compared to animal cognition.</li><li>- to understand the neural mechanisms giving rise to cognition across the animal kingdom.</li><li>- to become familiar with the techniques used to link brain and cognition.</li><li>- to learn to think critically about issues related to topical concepts in cognition.</li></ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Seminar	S	o	2	3	R		ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Nieder								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW7	<b>Modultitel:</b> Raumkognition (Teilnehmerbeschränkt: max. 16 Studierende der Kognitionswissenschaft)				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS			Selbststudium: 105 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes zweite SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Referat, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Orientierung im Raum beruht auf einer Reihe einfacher Mechanismen wie Hindernisvermeidung, Wegintegration, Ortserkennung, Landmarkennutzung u.a. Diese Mechanismen sind bei vielen Tierarten nachgewiesen und werden auch in der Roboternavigation eingesetzt. Die Vorlesung stellt diese Mechanismen vor und zeigt, wie höhere Leistungen der Raumkognition, insbesondere Routenverfolgung und Routenplanung anhand von Kartenwissen von diesen einfachen Mechanismen abgeleitet werden können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf menschlichen Navigationsleistungen und der zugrundeliegenden Informationsverarbeitung. Im Praktikum werden klassische und aktuelle Versuche bzw. Modellierungen zur Raumkognition durchgeführt bzw. demonstriert; hierbei arbeiten die Studierenden in 2- bis 3er Gruppen zusammen. Das Seminar stellt den jeweiligen Versuch anhand einschlägiger Originalarbeiten noch einmal vor.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können die wichtigsten Mechanismen der Raumkognition erläutern und anhand von Beispielen illustrieren. Sie können methodische Ansätze beschreiben, mit denen die verschiedenen Orientierungsmechanismen im Experiment differenziert werden können und diese in konkreten Versuchssituationen anwenden.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	1	2	K	90	b	100
	Übungen	Ü	o	3	2				
	Seminar	S	o	1	2	R		ub	0
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie & Kognitionswissenschaft								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Hanspeter A. Mallot, PD Gregor Hardieß								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW8	<b>Modultitel:</b> Visuelle Kognition (Teilnehmerbeschränkt: max. 16 Studierende der Kognitionswissenschaft)				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS			Selbststudium: 105 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes zweite SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar, Referat, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Sehen beruht auf retinalen Signalen, bei denen es sich physikalisch gesehen immer nur um ortszeitliche Verteilungen von Lichtintensitäten handelt. Unser Gehirn ermittelt daraus eine Fülle von Informationen wie z.B. räumliche Tiefe, Bewegungen, Farben und andere Oberflächeneigenschaften. Darüber hinaus werden Objekte vom Hintergrund segmentiert, erkannt und unter visueller Kontrolle benutzt. Durch Augenbewegungen und Aufmerksamkeitssteuerung wird die Auswahl der aufzunehmenden Informationen kontrolliert und an die jeweiligen Verhaltensaufgaben angepasst. Das Modul gibt einen Überblick über die Theorie und grundlegende Experimente zur visuellen Wahrnehmung von der Helligkeitswahrnehmung bis zur Interpretation von Gesichtern und räumlichen Szenen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können die wichtigsten Mechanismen der visuellen Kognition erläutern und anhand von Beispielen illustrieren. Sie können methodische Ansätze beschreiben, mit denen die verschiedenen Wahrnehmungsmechanismen im Experiment differenziert werden können und diese in konkreten Versuchssituationen anwenden. Sie können wichtige Methoden der technischen Bildverarbeitung beschreiben und mit den Leistungen der menschlichen Wahrnehmung vergleichen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	1	2	K	90	b	100
	Übungen	U	o	3	2				
	Seminar	S	o	1	2	R		ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie & Kognitionswissenschaft								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Hanspeter A. Mallot, PD Gregor Hardieß								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW9	<b>Modultitel:</b> Perception and Action				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	vornehmlich im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	English / German depending on participants								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Forschungsseminar								
<b>Modulinhalt</b>	Brains have evolved to efficiently guide interaction with the environment. We will discuss theories and empirical findings related to the whole perception-action loop, from early visual processing, to the selection and guidance of efficient motor actions to the use of feedback generated by the environment. Special focus will be on the theoretical integration of psychophysical results with results obtained from neuropsychological patients and neuroimaging and on methodological questions related to the experimental paradigms used. Based on the acquired knowledge of the literature and of the big, open questions in the field, participants will choose a question they are interested in, develop a research plan to tackle this question, and describe in a written report a corresponding research proposal. This proposal might be the basis for a future lab-training (module MKOGP5), if interest be (optional, not mandatory).								
<b>Qualifikationsziele</b>	Participants will obtain in-depth knowledge of current theories of the integration of perceptual processes with the guidance of action in the human brain and will expand their methodological expertise for a critical appraisal of the relevant experimental paradigms.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Seminar	S	o	4	6	R, H	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Volker Franz								



<b>Modulnummer:</b> MKOGW10	<b>Modultitel:</b> Neuroanatomie (Teilnehmerbeschränkt: max. 4 Studierende der Kognitionswissenschaft; Modul entfällt ab Wintersemester 2023/2024)					<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	4 Wochen Block								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	This course offers a basic introduction to the anatomy of the mammalian brain. The students will dissect sheep brains to examine a wide variety of nervous system structures, with an emphasis on understanding brain organization in three dimensions, and from a functional perspective. Comparative aspects with the human and rodent brain will also be covered. The students will also analyze the microscopic organization of the brain tissue by using brain histological sections.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Understanding basic principles about the functional and anatomical organization of the nervous systems.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	R/H		b	100
	Übungen	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie								
<b>Modulkoordinator</b>	Dr. Patricia Preston Ferrer								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW19	<b>Modultitel:</b> Foundations of Theoretical Philosophy				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	annually								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / English								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung & Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Thematic areas: Epistemology, Metaphysics &amp; Philosophy of Science</p> <p>In this module students will gain an appreciation of the foundations of theoretical philosophy. Here students will consider questions such as the nature of reality, the limits and possibility of knowledge and methods through which scientific knowledge in particular can be gained. They will engage with both historical and contemporary approaches to central topics in analytical philosophy. Students may select from one of three lectures and relevant seminars.</p> <p>Aufgrund der Flexibilität dieses Moduls respektive der Veranstaltungszusammensetzung dürfen hier entweder zwei unabhängige Prüfungen für je 3 LP oder eine Prüfung über 6 LP erbracht werden.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Students will be able to analyze and produce conceptual arguments on the topics presented. Students will learn about the major positions in the respective field and can evaluate, compare and contrast them. They will be able to critically apply implications to research in other fields. They will be able to understand and explicate implicit assumptions in their thought and work, strengthening their critical thinking.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Lecture	V	o	2	3	K	90	b	100
	Seminar	S	o	2	3	H			
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Thomas Sattig, Prof. Hong Yu Wong								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW20	<b>Modultitel:</b> Philosophy of Mind, Language and Cognition			<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	annually								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / English								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung & Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Thematic areas: Philosophy of Mind, Philosophy of Cognitive Science, Philosophy of Language, Philosophy of Action</p> <p>In this module, students will gain an appreciation of aspects of the philosophy of mind, language and cognition. Here students will consider questions such as the nature of mind, the relation between the mind and the brain, linguistic communication, reference, action, rationality and philosophical issues raised by the brain and cognitive sciences. Students may select from one of four lectures on Mind, Cognitive Science, Language and Action and a seminar so marked.</p> <p>Aufgrund der Flexibilität dieses Moduls respektive der Veranstaltungszusammensetzung dürfen hier entweder zwei unabhängige Prüfungen für je 3 LP oder eine Prüfung über 6 LP erbracht werden.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Students will be able to analyze and produce conceptual arguments on the topics presented. They will learn about the major positions in the respective field and can evaluate, compare and contrast them. Students will be able to locate research within the respective philosophical traditions and understand philosophical implications of empirical research on neighboring fields, strengthening their interdisciplinary research abilities.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Lecture	V	o	2	3	K	90	b	100
	Seminar	S	o	2	3	H			
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Thomas Sattig, Prof. Hong Yu Wong								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW21	<b>Modultitel:</b> Computational Psychiatry				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	annually								
<b>Unterrichtssprache</b>	English								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	Mental disorders such as depression arise from alterations in brain systems that underlie motivational, cognitive, and emotional control of behavior. However, the complexity of the brain precludes intuitive explication of circuit functions and calls for a more refined take on the correspondence between brain response and behavior that may ultimately lead to malfunction. To this end, computational psychiatry has emerged as a new cross-disciplinary field of research. The primary aims of this endeavor are to identify core deficits across diseases, to develop biologically valid modeling of behavior and brain function, and to facilitate data-driven diagnosis encompassing the tailored treatment of well-defined pathophysiology. We will discuss the promises and the potential pitfalls of neurobiologically-informed computational approaches to psychiatry. The module will include sessions on common theories/models, examples of their application, and an introduction into different modelling approaches.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students will be able to... <div><div>1.</div><div>list core concepts defining the emerging field of computational psychiatry</div></div> <div><div>2.</div><div>illustrate novel approaches to study core motivational mechanisms, identify symptoms of mental disorders, and derive ideas for targeted interventions</div></div> <div><div>3.</div><div>formulate steps for future action and evaluate their potential to improve current practice</div></div> <div><div>4.</div><div>appraise computational psychiatry including prospects and pitfalls as a new interdisciplinary field</div></div>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Theory-driven Computational Psychiatry</i>	S	o	2	3	R,P	90	b	50
	<i>Data-driven Computational Psychiatry</i>	S	o	2	3	R,P	90	b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic knowledge of clinical psychology and programming is helpful, but not required								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Tobias Kaufmann, Prof. Tobias Hauser								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW24	<b>Modultitel:</b> Elektrophysiologie ( <i>Teilnehmerbeschränkt: max. 5 Studierende der Kognitionswissenschaft</i> )				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	4 Wochen Block								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Vorlesung, Praktikum, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	In diesem Modul werden im ersten Teil messtechnische und methodische Grundlagen in der Neurophysiologie behandelt. Vorgestellt werden einfache elektronische Schaltungen, Präparation und elektrophysiologische Ableitungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Messung elektrischer Signale von Nervenzellen. Im zweiten Teil des Moduls wird die rechnergestützte Darstellung und Auswertung digitalisierter Verhaltens- und neuronaler Signale mittels Matlab-Programmierung behandelt.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können anhand von allgemeinen Angaben oder Schaltplänen einfache elektronische Schaltungen erstellen und messtechnisch erfassen. Sie können die Grundschaltung von Filtern und Verstärkern erläutern und auf elektrophysiologische Ableitsituationen anwenden. Sie können diese Kenntnisse auf Beispielpräparate der Biologie übertragen und anwenden und verschiedene Biopotentiale ableiten. Sie kennen gängige Verfahren der Digitalisierung und computergestützten Auswertung elektrischer Biopotentiale und können sie in Computerprogrammen implementieren. Die Studierenden können die Prinzipien der biologischen Informationsverarbeitung und der neuronalen Repräsentation von Information an Beispielen erläutern.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	180	b	100
	Praktikum	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Neurophysiologische Grundkenntnisse								
<b>Modulkoordinator*in</b>	Prof. Andreas Nieder								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW27	<b>Modultitel:</b> Topics in Natural Cognition				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Vorlesung, Forschungsseminar, Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul beinhaltet die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen in ausgewählten Themenbereichen der Kognitionswissenschaft mit einem Schwerpunkt auf der Beschreibung und Untersuchung natürlicher Kognition. Hierzu können Studierende – je nach Verfügbarkeit in einem Semester – eine Veranstaltung oder eine aus mehreren Veranstaltungen auswählen. Das Veranstaltungsangebot wird jeweils zu Semesterbeginn in das elektronische Vorlesungsverzeichnis eingepflegt.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Je nach belegter Veranstaltung sowie Lehr- und Lernform: Die Studierenden erweitern und / oder vertiefen ihr Wissen bezüglich ausgewählter disziplinärer Ansätze und Themenbereiche in der Kognitionswissenschaft. Sie können diese im Vergleich zu anderen disziplinären Ansätzen und Themenbereichen einordnen und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, Ansätze und Themenbereiche zu bewerten und zu verknüpfen. Sie können das erworbene Wissen schriftlich oder mündlich auf verständliche Weise erklären.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Module</i>
	<i>Vorlesung, Seminar, Praktikum</i>	<i>V/ S, P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>K/ mP /H</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator*in</b>	Prof. Martin Butz								

### 3.5. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Statistik und Methoden

<b>Modulnummer:</b> MKOGW11	<b>Modultitel:</b> Principles of Empirical Sciences				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	vornehmlich im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	English / German depending on participants								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Forschungsseminar								
<b>Modulinhalt</b>	Is the scientific approach in any sense "special" or "better" than other approaches? How can we distinguish between science and pseudo-science? Can we be confident that current practices in science generate reliable knowledge? What did philosophers as well as scientists have to say about these questions? Participants will learn and discuss different views of philosophers as well as of scientists on these issues (e.g, Carnap, Popper, Kuhn, Lakatos, Feyerabend, Mach, Einstein, Feynman, Meehl) as well as practical and historical aspects of scientific work. This will include questions related to statistical inference (e.g., Frequentist vs. Bayesian approaches to scientific inference), issues related to scientific publishing (open access, open data, preregistered reports, etc) and discussions of the recent cases of fraud in science, and what these disturbing events mean for our understanding of the scientific enterprise. During the course, participants will choose a science-related question and write a short essay, discussing this question with respect to the topics of the course.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Participants will know and be able to discuss different approaches in the philosophy of science, as well as practical issues of conducting science.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Seminar	S	o	4	6	R,H	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Experience with empirical approaches in the cognitive sciences (experimental design, typical statistical procedures, etc. as is taught, e.g. in the BSc Cognitive Science in Tübingen).								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Volker Franz								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW12	<b>Modultitel:</b> Angewandte Statistik II				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes zweite SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung mit Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Aufbauend auf Angewandte Statistik I werden komplexere statistische Methoden behandelt: Generalisierte Lineare Modelle (GLM), Hauptkomponentenanalyse (PCA), Unabhängigkeitsanalyse (ICA) und Bayes-Statistik. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Anwendung aller Methoden und deren Implementation in der Programmiersprache Python (mit den Modulen statsmodels, scipy.stats, sklearn und pystan) und der Darstellung der Ergebnisse in Notebooks.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studenten sollen weiterführende statistische Methoden kennen-, anwenden und in Software implementieren lernen. Die Unterschiede zwischen frequentistischer und Bayes-Statistik werden hinterfragt. Angeeignetes Wissen und Erfahrung soll die Studenten in die Lage versetzen, Versuche selbst planen und auswerten zu können und dabei typische Fehler zu vermeiden. In der Literatur dargestellte Ergebnisse werden kritisch hinterfragt.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Mo-</i>
	<i>Vorlesung</i>	V	o	2	3	K	90	b	100
	<i>Übung</i>	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Mathematische Grundlagen (Analysis, lineare Algebra) sowie solide statistische Grundlagen, z.B. durch den Besuch der Veranstaltung "Angewandte Statistik I".								
<b>Modulkoordinator</b>	Dr. Uli Wannek								



<b>Modulnummer:</b> MKOGW13	<b>Modultitel:</b> Statistics for Experimental Scientists: Mixed models from a Bayesian perspective				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Data in many domains is hierarchical: for example, we observe participants in experiments, neurons in an animal or cells in a dish. This course will introduce statistical modelling with a focus on hierarchically-organised data, in which samples from a population are treated as „random effects“, and we seek to estimate both population and group-level effects using mixed models. Lectures will focus on a theoretical approach in which we estimate the parameters of generative models from our observed data. The course will take a Bayesian perspective, not necessarily as a philosophical choice, but because this increases the range of models that can be successfully estimated (priors allow principled regularisation). Students will learn to fit and interpret Generalised Linear Mixed Models, nonlinear mixed models and spline terms, as well as becoming familiar with different approaches to model comparison. Tutorials will use the R statistical environment.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students know how <ul style="list-style-type: none"><li>- to design GLMMs and interpret the results.</li><li>- to construct models that instantiate specific experimental hypotheses.</li><li>- to compare these models against other competing explanations for the data.</li><li>- the techniques discussed in this course relate to classical techniques such as ANOVA and how to report results.</li></ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Grounding in basic statistics (probability theory, t-tests, p-values) required. Linear algebra and prior experience with R helpful but not required.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Felix Wichmann								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW14	<b>Modultitel:</b> Data Processing			<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 110 h / 7.5 SWS			Selbststudium: 160 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Modern neuroscience is full of large and complex datasets acquired with ever more sophisticated experimental methods. In this module, we will cover essential techniques for neural data analysis and modelling various types of data (electrophysiology, optical imaging, transcriptomics, anatomy). This module contains courses covering the mathematical basics for the description of data, signal processing and neural data analysis. In many ways, it will make practical use of machine learning algorithms and models discussed in other modules. Topics include but are not limited to spectral analysis, filter design, Kalman filters, time series analysis, spike triggered average/covariance, spike sorting and dimensionality reduction techniques.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students must be able to name and explain essential techniques in signal processing and neural data analysis. The students should be able to analyse multidimensional data from neural systems, including spike trains, voltage/calcium signals, LFP, EEG, transcriptomes and morphologies. The students should be aware of the difficulties of applying signal processing and data analysis techniques to real data.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Neural Data Science	V + Ü	o	2 + 2	6	H		b	66
	Signal Processing	V	o	2	3	H		b	34
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Calculus, linear algebra and analysis (series, integrals, derivatives); basics of machine learning and neural coding; familiarity with a programming language.								
<b>Modulkoordinator</b>	Dr. Philipp Berens								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW15	<b>Modultitel:</b> Mikroskopie u. Optogenetik in der Neurobiologie (Teilnehmerbeschränkt: max. 5 Studierende der Kognitionswissenschaft)				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	4 Wochen Block								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Inhalt dieses Moduls sind optische Verfahren in der neurobiologischen Forschung. In den Vorlesungen werden verschiedene Mikroskopie-Ansätze sowie optische Stimulationstechniken behandelt, die unter anderem die Messung und Manipulation neuronaler Aktivität ermöglichen (Optogenetik). Im praktischen Teil werden Versuche im Modellorganismus Zebrafisch durchgeführt, um anhand psychophysischer Experimente im Sehsystem die vorgestellten Verfahren anzuwenden. In den Übungen werden Matlab-Algorithmen entwickelt, um die mittels 2-Photonen-Mikroskopie und Calcium-Indikatoren aufgenommene Gehirnaktivität zu analysieren.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die Funktionsweise unterschiedlicher Mikroskopie sowie optogenetischer Techniken und können einschätzen, für welche neurobiologischen Experimente sie jeweils geeignet sind. Die Studierenden lernen den Zebrafisch als Beispiel eines Modellorganismus kennen und können selbständig visuelle Stimulationen entwerfen und einfache Verhaltensexperimente durchführen. Mikroskopische Bilddaten können sie unter Anleitung aufzeichnen und anschließend mithilfe weit verbreiteter Software analysieren (einfache Matlab-Programme, Bildanalyse mit ImageJ/Fiji).								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	R/H		b	100
	Übungen	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	vertiefte Kenntnisse der Biologie								
<b>Modulkoordinator</b>	Jun.-Prof. Aristides Arrenberg								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW16	<b>Modultitel:</b> Advanced methods of functional investigations in humans				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig mit Beginn im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	Functional imaging, e.g., functional MRI, PET, EEG, MEG and NIRS allow to non-invasively study brain functions in living healthy and diseased people. These correlative methods are complemented by lesion-function mapping in brain-damaged, neurological patients and TMS and TDCS. Advanced knowledge of fMRI and EEG / MEG will be taught in a lecture. In the following seminar the knowledge in these methods (fMRI, EEG / MEG) will be further deepened by means of exemplary research. Moreover, advanced knowledge of further investigation methods will be taught.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students acquire in-depth knowledge of the physical and physiological basics of the mentioned examination methods and the conditions and limitations of their use in experimental studies on humans. Students are empowered to critically evaluate the use of these methods to answer their own research questions and to plan a specific research topic. They assess the validity and reliability of the use of these methods in published work.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Physiological & Physical Basis of Functional Brain Imaging	V	o	2	3	K	90	b	100
	Methodological Frontiers in the Cognitive Neurosciences	S	o	2	3	R	20	ub	
<b>Verwendbarkeit</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	PD Dr. Marc Himmelbach, Prof. Andreas Bartels								

<b>Modulnummer:</b> ML-4301	<b>Modultitel:</b> Numerics of Machine Learning				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	irregularly								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Lecture with Tutorials								
<b>Modulinhalt</b>	The computational cost of machine learning is almost entirely caused by numerical computations: <i>Optimization</i> for training and fitting of point estimates; <i>integration</i> for marginalization and conditioning in probabilistic models; <i>simulation</i> , i.e. the solution of differential equations for predictions of the future, and <i>linear algebra</i> as the base case of all of the above. These tasks are often solved with “black-box” tools, but those who want to build highly performant, scalable, professional solutions need to know how these tools work, and adapt them to the specific task. This course introduces basic and advanced tools for the aforementioned tasks. As a key specialty, it develops a holistic view of computation in the context of, and within the conceptual framework of probabilistic machine learning, moving from classic concepts to recent developments.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students develop both an intuitive and mathematical understanding of numerical methods for optimization, integration, linear algebra, and the solution of differential equations. They know how to adapt the tools to the challenges of the task at hand, such as high dimensionality, stochasticity in computation, numerical stability, non-convexity, efficient tuning of algorithmic parameters, and uncertainty calibration for imprecise computation. Experience in the design and use of numerical tools is a highly sought-after skill in industry, and distinguishes the expert engineer from the amateur user.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Numerics of Machine Learning	V	o	2	3	K	90	b	100
	Tutorial on Numerics of ML	S	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Linear algebra is a core theme. Knowledge of probabilistic machine learning is valuable for this course. Prior experience with numerical analysis is helpful but not required. The practical parts use python.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Philipp Hennig								

<b>Modulnummer:</b> ML-4101	<b>Modultitel:</b> Mathematics for Machine Learning			<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig, 1 Mal im Jahr								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Schriftliche Prüfung (bei geringer Teilnehmerzahl: mündliche Prüfung)								
<b>Modulinhalt</b>	<p>The lecture will repeat and introduce basic notions of mathematics used in machine learning</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Calculus:</b> multivariate calculus (gradient and Hessian), Taylor expansion etc.</li><li>• <b>Linear Algebra:</b> eigenvectors, eigenvalues (including variational characterization), singular value decomposition and best low rank approximation, inverse and pseudo-inverse, norms, basic algorithms and their complexity (solving linear equations, matrix inversion, eigenvectors (power method)) etc.</li><li>• <b>Probability:</b> discrete and continuous probability measures (and mixed ones), basic notions, generation of random variables, conditional expectation and independence, law of large numbers and concentration inequalities for rates of convergence, central limit theorem etc.</li><li>• <b>Statistics:</b> parametric and non-parametric tests</li><li>• <b>Optimization:</b> Lagrangian and dual optimization problem, popular optimization techniques and their properties</li><li>• <b>Optional:</b> basic functional analysis and approximation theory, curse of dimensionality</li></ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Students learn the mathematical foundations for the latter machine learning courses. In particular,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• they know multivariate calculus and linear algebra as needed in machine learning lectures</li><li>• they can apply probability and statistics and are able to prove basic properties</li><li>• they have an overview of existing optimization techniques and are able to reformulate equivalent constrained optimization problems</li></ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Students need to have basic knowledge in analysis and linear algebra on the level of the bachelor lectures “Mathematik für Informatiker I-II”								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Ulrike v. Luxburg, Prof. Matthias Hein								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW28	<b>Modultitel:</b> Topics in Statistics and Methods				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Vorlesung, Forschungsseminar, Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul beinhaltet die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen in ausgewählten Themenbereichen kognitionswissenschaftlicher Methoden, Analysetechniken und (inferenz-)statistischer Verfahren. Hierzu können Studierende – je nach Verfügbarkeit in einem Semester – eine Veranstaltung oder eine aus mehreren Veranstaltungen auswählen. Das Veranstaltungsangebot wird jeweils zu Semesterbeginn in das elektronische Vorlesungsverzeichnis eingepflegt.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Je nach belegter Veranstaltung sowie Lehr- und Lernform: Die Studierenden kennen neue Methoden, Analysetechniken und (inferenz-)statistische Verfahren und können diese in Bezug auf deren Bedeutung für die Kognitionswissenschaft, ihr Potenzial und ihre Grenzen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, diese Methoden, Analysetechniken und (inferenz-)statistischen Verfahren auf praktische Probleme oder empirische Daten anzuwenden.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung, Seminar, Praktikum</i>	<i>V/ S, P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>K/ mP/ R/ H/ PA</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator*in</b>	Prof. Felix Wichmann, Prof. Volker Franz								

### 3.6. Wahlpflichtmodule des Schwerpunktes Künstliche Kognition

<b>Modulnummer:</b> INFO4380	<b>Modultitel:</b> Eye-based Human-Computer Interaction				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes 2. Jahr im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Themenbereiche: Vertiefende Themen im Bereich der visuellen Wahrnehmung (Fixationen, Sakkaden, Blickmuster), Mechanismen visueller Aufmerksamkeit, Messung von Blickbewegungen (Eye-Tracking), Analyse von Eye-Tracking Daten mit maschinellen Lernverfahren, Blickbasierte Ansteuerung von Computersystemen, Nutzung von Blickinformationen für interaktive Systeme (inkl. Anwendungen in der virtuellen (VR) und augmentierten Realität (AR)).								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden beherrschen theoretische Methoden der blickbasierten Interaktion und können diese problemorientiert anwenden. Sie sind in der Lage, im Studium erworbene Fachkenntnisse und Forschungsmethoden in einem Projekt umzusetzen und auf die industrielle Praxis anzuwenden. Die Studierenden beherrschen zudem maschinelle Lernverfahren zur Analyse und Interpretation von Eye-Tracking Daten im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion und sind in der Lage, diese selbständig auf Problemfelder der Informatik zu übertragen und situationsangemessen anzuwenden.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung / Praktikum	Ü, P	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Enkelejda Kasneci								



<b>Modulnummer:</b> ML-4102	<b>Modultitel:</b> Data Literacy				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig, 1 Mal im Jahr								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	This course equips students with the concepts and tools that should be familiar to anyone who works with (large) data. It is centered around the following five central topics: conceptual framework of data, data collection, data management, data evaluation, and data application. Based on practical experiments and examples, frequently encountered pitfalls and problems are discussed alongside best practices. We will encounter common datatypes, and techniques for data preparation and cleaning. Several forms of bias are studied. Basic tools for data analysis and visualization are introduced and used hands-on. We will also discuss best practices for scientific data presentation and documentation—how to make expressive figures and tables and perform reproducible experiments—and explore ethical and technical considerations in the context of privacy and transparency.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students develop a sensitivity for common problems and misconceptions in empirical work with data. They understand the mathematical, epistemological, ethical, technical and social challenges surrounding the use of data, and know best practices to address them. They also collect a concrete box of software tools to collect, document, explore, visualize, and draw conclusions from structured, large, small, corrupted and expensive data.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic math and coding skills. The practical part will use several different, and largely open-source software packages								
<b>Modulkoordinator</b>	PD. Dr. Kay Nieselt, Prof. Philipp Hennig								

<b>Modulnummer:</b> ML-4340	<b>Modultitel:</b> Self-Driving Cars				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9 (ab Wintersemester 2022/2023; 6 bis Wintersemester 2022/2023)								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig, 1 Mal im Jahr								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Within the last years, driverless cars have emerged as one of the major workhorses in the field of artificial intelligence. Given the large number of traffic fatalities, the limited mobility of elderly and handicapped people as well as the increasing problem of traffic jams and congestion, self-driving cars promise a solution to one of our societies most important problems: the future of mobility. However, making a car drive on its own in largely unconstrained environments requires a set of algorithmic skills that rival human cognition, thus rendering the task very hard. This course we will cover the most dominant paradigms of self-driving cars: modular pipeline-based approaches as well as deep-learning based end-to-end driving techniques. Topics include camera, lidar and radar-based perception, localization, navigation, path planning, vehicle modeling/control, imitation learning and reinforcement learning. The tutorials will deepen the acquired knowledge through the implementation of several deep learning based approaches to perception and sensori-motor control in the context of autonomous driving. Towards this goal, we will build upon existing simulation environments and established deep learning frameworks.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students develop an understanding of the capabilities and limitations of state-of-the-art autonomous driving solutions. They gain a basic understanding of the entire system comprising perception, learning and vehicle control. In addition, they are able to implement and train simple models for sensori-motor control.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic math and coding skills. Experience with deep learning frameworks is an advantage but not a must. The necessary deep learning frameworks will be briefly introduced in the first tutorials of this lecture.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Geiger								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW17	<b>Modultitel:</b> Computational Linguistics				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS und SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Hauptseminar								
<b>Modulinhalt</b>	<p>The seminars of this module address issues and subareas of computational linguistics. The seminars of this module are typically based on the Tübingen research context, with topics such as:NLP methods for lesser-resourced languages</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Corpus Annotation: Linguistic Foundations and Computational Linguistic Analysis</li><li>- Computational Analysis of Discourse</li><li>- Cognitive Models of Language Processing</li><li>- Integrating Top-Down and Bottom-Up Processing of Language</li><li>- Models of Natural Language in Computational Linguistics</li><li>- NLP Applications: Methods, Resources, and Evaluation</li><li>- Computational Linguistic Analysis in Learning and Education</li></ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students deepen their knowledge of computer linguistic methodology, resources and applications								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Hauptseminar	S	o	4	6	K/MP/PA/H/R	90	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Detmar Meurers								

<b>Modulnummer:</b> INFO4361	<b>Modultitel:</b> Mobile Roboter Mobile Robots				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch, Skript ist in Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Modul Mobile Roboter besteht aus einer 2-stündigen Vorlesung und 2-stündigen wöchentlichen Übungen. Die Vorlesung konzentriert sich insbesondere auf radgetriebene Roboter und Flugroboter: Einführung, mathematische Grundlagen, Kinematische Modellierung radgetriebener mobiler Roboter, Sensoren für mobile Roboter, Mapping, Lokalisierung, Navigation mobiler Roboter, Modellierung von Flugrobotern.</p> <p>In den Übungen werden die Konzepte der Vorlesung theoretisch vertieft, indem die Lösungen der wöchentlichen Übungsblätter besprochen werden und noch offene Fragen aus der Vorlesung behandelt werden.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben Wissen über mobile Roboter erworben. Sie können die Kinematik mobiler Roboter beschreiben. Sie kennen Algorithmen zur Selbstlokalisierung, Navigation, Suche und Pfadplanung. Weiterhin kennen sie Sensoren für mobile Roboter und ihre Eigenschaften und kennen deren Vor- und Nachteile für verschiedene Aufgaben.</p>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4194	<b>Modultitel:</b> Behavior and Learning			<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht					
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	vornehmlich im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Based on our knowledge about how animals and humans plan their behavior, make behavioral decisions, control their behavior, and progressively optimize and adapt it, behavioral decision making, control, optimization, and adaptation algorithms are introduced. In particular, the lecture introduces spatial representations for behavioral control, forward-inverse control models, including the learning of such representations and models. Also the encoding and the learning of motor control primitives and motor complexes is considered. Last but not least, self-motivated artificial systems are considered that strive to maintain internal homeostasis and to maximize information gain.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Know how intelligent behavior can be generated and learned in artificial systems. Knowledge about reinforcement learning (RL), including hierarchical RL and factored RL; dynamic motion primitives and their optimization; information-gain driven behavior; sensorimotor-grounded spatial representations and machine learning principles to learn such representations; developing artificial systems that learn to behave effectively and goal-directedly in artificial (virtual) environments.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Introductory course knowledge about machine learning, artificial neural networks, robotics, or artificial intelligence is required.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

<b>Modulnummer:</b> INFO4210	<b>Modultitel:</b> Advanced Artificial Neural Networks				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	vornehmlich im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Advanced ANN topics. First, revisiting backproagation and backpropagation through time; then: Advanced Recurrent Neural Networks (LSTM); Deep Learning; Convolution; Reservoir Computing; Dynamic NNs; Hierarchical Vision Architectures; Restricted Boltzmann Machines; Predictive Encoding & Free Energy; Gain Fields and Switching Networks.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Know about and how to apply advanced artificial neural networks in various domains including data classification, image recognition, language processing, spatially-invariant recognition, spatial transformations, and spatial mappings.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Introductory course knowledge about machine learning, artificial neural networks, robotics, or artificial intelligence is required.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

<b>Modulnummer:</b> INFO4183	<b>Modultitel:</b> Evolutionäre Algorithmen				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Gliederung und Systematik heuristischer Optimierungsverfahren, Genetische Algorithmen, Classifier Systeme, Genetisches Programmieren, Evolutionsstrategien, Multikriterielle Optimierung, Schwarm-Algorithmen. In den begleitenden Übungen vertiefen Teilnehmer die Theorie bzw. lösen einfache Optimierungsprobleme mit dem Optimierungssystem EvA2 und eigenen Programmen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die Theorie und Anwendung moderner evolutionärer Algorithmen (Genetische Algorithmen, Evolutionsstrategien, Genetisches Programmieren, Simulated Annealing, Particle Swarm Optimization, Differential Evolution etc.). Sie können die für das jeweilige Problem optimalen Algorithmen auswählen und damit Optimierungsprobleme lösen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4491	<b>Modultitel:</b> Maschinelles Lernen: Algorithmen und Theorie Machine Learning: Algorithms and Theory				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	English or German, depending on the participants								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung & Übung								
<b>Modulinhalt</b>	<p>The focus of this lecture is on algorithmic and theoretical aspects of machine learning. We will cover many of the standard algorithms, learn about the general principles for building good machine learning algorithms, and analyze their theoretical properties.</p> <p>The following topics will be covered: Supervised learning problems: Linear methods; regularization; SVMs; kernel methods. Unsupervised learning problems: Dimension reduction, kernel PCA, multi-dimensional scaling, manifold methods; spectral clustering and spectral graph theory. Bayesian decision theory, loss functions, feature selection, evaluation and comparison of algorithms. Online algorithms. Learning theory: no free lunch theorem; generalization bounds; VC dimension; universal consistency; Theorem of Stone.</p> <p>The following topics are NOT going to be covered: decision trees, neural networks / deep networks, graphical models, Bayesian approaches to machine learning, reinforcement learning.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students get to know the most important classes of modern machine learning algorithms. They understand why certain algorithms work well and others don't. They can evaluate and compare the results of different learning algorithms. They can model machine learning applications and get a feeling for common pitfalls. They can judge machine learning algorithms from a theoretical point of view.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Students need to know the contents of the basic math classes, in particular linear algebra and probability theory.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Ulrike v. Luxburg								



<b>Modulnummer:</b> ML-4202	<b>Modultitel:</b> Probabilistic Machine Learning				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regularly once a year								
<b>Unterrichtssprache</b>	English								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Lecture with Tutorials								
<b>Modulinhalt</b>	Probabilistic inference is a foundation of scientific reasoning, statistics, and machine learning. The lecture course begins with a general introduction to basic principles (rules of probability theory, graphical models), then covers the probabilistic view on many standard settings, like supervised regression and classification, and unsupervised dimensionality reduction and clustering. In a parallel thread through the lecture, we will also encounter a number of popular algorithms for inference in probabilistic models, including exact inference in Gaussian models, sampling, and free-energy methods. At specific points, connections and differences to non-probabilistic frameworks will be made.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students gain an intuitive, as well as a mathematical and algorithmic understanding of probabilistic reasoning. They acquire a mental toolbox of probabilistic models for various problem classes, along with the algorithms required for their concrete implementation. Over the course of the lecture, they also become proficient in the fundamental concept of uncertainty, and the philosophical challenges and pitfalls associated with it. They are empowered to build, analyse, and use their own probabilistic models for concrete use cases.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	4	6	K	90	b	100
	Übung	Ü	o	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Basic math, in particular linear algebra. Code examples and coding exercises use python.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Philipp Hennig, Nico Pfeifer								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW23	<b>Modultitel:</b> Topics in Machine Learning				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	In diesem Modul erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen des Maschinellen Lernens wie etwa spezifische theoretische Ansätze, spezielle Methoden und insbesondere auch Anwendungsbereiche des maschinellen Lernens. Wahlmöglichkeit besteht durch die in das elektronische Vorlesungsverzeichnis jeweils pro Semester eingepflegte(n) Veranstaltung(en).								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen spezifische Theorien und Methoden sowie Anwendungskontexte in ausgewählten Bereichen des Maschinellen Lernens. Sie verstehen, wie Methoden des maschinellen Lernens in Anwendungskontexten eingesetzt werden können – auch um kognitionswissenschaftliche Probleme zu lösen. Die Studierenden können die vermittelten Methoden gezielt einsetzen und auch selbst in entsprechende Computerprogramme einbetten.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	3	K / MP	90 / 30	b	100
	Übung	Ü	o	2	3			ub	
<b>Verwendbarkeit</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	INFO-4182 Deep Learning								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

<b>Modulnummer:</b> INFO4367	<b>Modultitel:</b> Advanced Topics in Neural Networks				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Im SS oder WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	The seminar deals with yearly changing topics of artificial neural networks, e.g. deep convolutional neural networks, recurrent neural networks, neural networks for image classification or image segmentation, neural network for control, hybrid classical - neural systems, etc.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students will be able to scientifically analyze a topic from the field of advanced concepts for neural networks and present it in an essay in English.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Advanced Topics in Neural Networks	S	o	3	6	R+ H	30	b b	50 50
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz, Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4363	<b>Modultitel:</b> Advanced Topics in Mobile Robots				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Seminar								
<b>Modulinhalt</b>	The seminar covers annually changing advanced topics of mobile robotics, e.g. Robot kinematics, modern probabilistic methods of navigation and self-localization, mapping, path planning for moving obstacles, robot formations, simultaneous localization and mapping (SLAM), visual self-localization, sensor assembly with various sensors.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students can scientifically analyze an advanced topic in the field of mobile robots, present it and elaborate it in a paper.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Seminar Mobile Robots	S	O	3	6	R+ H	30	b b	50 50
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4362	<b>Modultitel:</b> Praktikum Mobile Roboter (Master) Lab Course Mobile Robots (Master)					<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht			
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS oder SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Unter Verwendung von mobilen Robotern des Typs Turtlebot mit RGBD-Kamera, Sonarsensoren und 2D-Laserscanner werden Aufgaben wie Wandverfolgung, Regelung, Folgeverhalten, Selbstlokalisierung, Kartenaufbau oder Suchalgorithmen auf mobilen Robotern in 2er-Teams von Studierenden implementiert. In manchen Jahren hat die letzte Aufgabe Wettbewerbscharakter zwischen den Teams.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können in kleinen Gruppen Probleme der Sensorik, Regelung, Selbstlokalisierung und Navigation von mobilen Robotern selbstständig erarbeiten. Sie haben Kompetenzen in den Bereichen Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Zeiteinteilung, Programmierfähigkeiten und Präsentationsfähigkeit erworben.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Praktikum Mobile Roboter	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>P + MP</i>	<i>90</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	INFO-4361 Mobile Roboter								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4364	<b>Modultitel:</b> Lab Course Flying Robots				<b>Art des Moduls:</b>				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	regelmäßig im WS oder SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Using 6 + 2 newly built flight robots (quadrocopters) with RGBD camera, onboard PC Odroid XU4 and autopilot hardware Pixhawk as well as a stationary IR tracking system tasks such as simple flight control, autonomous hover, takeoff and landing, visual odometry , etc. will be implemented. Most tasks are first simulated, then performed with real quadrocopters in an area of the large robot laboratory separated by safety nets.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The students independently develop and implement algorithms for sensor data analysis, flight control, self-localization and visual odometry of flight robots in small groups. They will acquire skills in the areas of problem-solving behavior, teamwork, timing, programmability and presentation skills.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Praktikum Flugroboter	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>P</i>	<i>30</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	INFO-4361 Mobile Roboter								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								

<b>Modulnummer:</b> INFO4213	<b>Modultitel:</b> Lab Course Artificial Neural Networks				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig im WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Students get practical experience in programming enhanced functionalities in ANNs. They either develop their own ANN software package or enhance and extensively evaluate the performance of different ANN architectures in challenging problems. As a result, a deeper practical understanding of ANNs, including their learning biases, dependencies, and dynamics is developed.								
<b>Qualifikationsziele</b>	The goal is to know how to apply ANNs to particular problems, know how to analyze the problem itself as well as the performance of alternative ANN architectures to the particular problem at hand. Students know how to analyze a problem at hand in an effective manner in order to make good design choices for using the right ANN architecture as well as effective learning and parameter settings.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Übung	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Introductory course knowledge about machine learning, artificial neural networks, robotics, or artificial intelligence is required.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

<b>Modulnummer:</b> INFO4365	<b>Modultitel:</b> Praktikum Deep Neural Networks Lab Course Deep Neural Networks				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	WS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Unter Verwendung moderner GPU-PCs Nvidia-Graphikprozessoren sowie eines großen GPU-Clusters mit Nvidia GPUs und moderner Software zum Training tiefer neuronaler Netze, wie Google Tensorflow, Caffe2 oder Torch werden Probleme des maschinellen Lernens tiefer neuronaler Netze zur Klassifikation von Bildern, Objekterkennung in Bildern und Segmentation von Objekten untersucht. Hierbei werden allgemein verfügbare Benchmark-Datensätze wie NIST, ImageNet, Pascal, KITTI etc. sowie ggf. eigene Datensätze des Lehrstuhls verwendet.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können in kleinen Gruppen Probleme der Programmierung, der Datenvorverarbeitung, Strukturauswahl der neuronalen Netze, Training, Validierung und des Tests von tiefen neuronalen Netzen selbstständig erarbeiten. Sie haben Kompetenzen in den Bereichen Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Zeiteinteilung, Programmierfähigkeiten und Präsentationsfähigkeit erworben.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Praktikum Deep Neural Networks	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>P+MP</i>	<i>30</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Vorlesung Deep Neural Networks (Tiefe Neuronale Netze)								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Andreas Zell								



<b>Modulnummer:</b> INFO4211	<b>Modultitel:</b> Lab Course Avatars in Virtual Realities				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig im SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	The course teaches programming and developing entities in virtual realities. The focus lies on the development of avatars and object or tools with particular functionalities. Moreover, interactions with the VR by means of head mounted displays and available, state-of-the art tracking hardware will be realized.								
<b>Qualifikationsziele</b>	As a result, students know how to work with virtual realities, how to design good interactions with VRs, and how to develop animated, autonomous avatars in these environments. The can handle data exchange and effective event processing routines to design effective virtual reality programs with avatars and other entities.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Übung	<i>P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	Solid knowledge in Programming. General knowledge about simulation software.								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

<b>Modulnummer:</b> INFO-4311	<b>Modultitel:</b> Modellierung und Analyse Eingebetteter Systeme				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Vorlesung, Übung								
<b>Modulinhalt</b>	Eingebettete Systeme sind fundamentaler Bestandteil in vielzähligen technischen Systemen und fester Bestandteil des täglichen Lebens geworden, z.B. in der Mobilkommunikation, der Medizintechnik, der Unterhaltungselektronik, im Smart Home, in (voll-)automatisierten Fahrzeugen, der Industrieautomatisierung und im Bereich Internet-of-Things (IoT). Die damit verbundenen umfangreichen Anforderungen an eingebettete Systeme mit den vielfältigen Abhängigkeiten zwischen Software und Hardware erfordern anwendungsspezifische Entwurfsverfahren für eingebettete Software. In diesem Modul werden Modellierungs-, Analyse- und Implementierungstechniken vorgestellt, die frühzeitig das Zusammenspiel der Software mit der zugrundeliegenden Hardware-Architektur hinsichtlich Performanz, Energieeffizienz, Zuverlässigkeit und funktionaler Sicherheit berücksichtigen. Es werden die aktuellen Forschungs- und Entwicklungstrends im Entwurf eingebetteter Systeme aufgezeigt, um die Studierenden frühzeitig an ein Thema mit hoher Industrierelevanz heranzuführen, wobei sowohl theoretisches Basiswissen als auch domänenspezifische Anwendungskompetenzen vermittelt werden. Das Modul schließt im Regelfall mit einer mündlichen Prüfung ab (bei großer Teilnehmerzahl alternativ mit einer Klausur); Übungspunkte können als Notenbonus in die Bewertung der Prüfung eingehen								
<b>Qualifikationsziele</b>	Dieses Modul versetzt die Studierenden in die Lage, eingebettete Systeme zu entwickeln und Spezifikationstechniken für Eingebettete Systeme miteinander zu vergleichen und werden mit für Wissenschaft und Wirtschaft relevanten Problemstellungen aus dem Bereich Eingebetteter Systeme konfrontiert. Die Studierenden kennen die theoretischen Ansätze zur Modellierung und Analyse von eingebetteter Software unter Berücksichtigung von Taskscheduling, Prioritäteninversion, Kommunikationsaufwand sowie der Einflüsse der Hardware-Architektur und können diese auf unterschiedliche praktische Problemstellungen im Entwurf von eingebetteten Softwaresystemen anwenden. Die Übungen werden von den Studierenden in kleinen Gruppen selbstständig bearbeitet und durch Vorführung der erzielten Ergebnisse Selbstbewusstsein, rhetorische Fähigkeiten und Kritikfähigkeit trainiert.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	4	MP / K	30 / 60	b	100
	Übung	Ü	o	2	2				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	keine								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Oliver Bringmann								

<b>Modulnummer:</b> INFO-4193	<b>Modultitel:</b> Natural Language Processing				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Vorlesung, Übungen								
<b>Modulinhalt</b>	Natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing; NLP) ist ein Teilgebiet der künstlichen Intelligenz, das auf das Verständnis und die automatische Generierung von Texten für verschiedene Anwendungen abzielt, wie z. B. die Klassifikation von Dokumenten, die Analyse von Stimmungen, die Zusammenfassung von Texten, die Spracherkennung, usw. In dieser Vorlesung werden NLP-Themen behandelt wie n-gram Modelle, Word Embeddings, Bag-of-Words Darstellungen für die Dokumentenklassifizierung, Klassifikatoren, Tokenisierung, Part-of-Speech Tagging, Matrixfaktorisierung und Themenmodellierung, Deep Learning für die Sprachverarbeitung, Transformer Modelle, Sprachmodelle und Texterzeugung und schließlich Anwendungen wie Dokumentenzusammenfassung, maschinelle Übersetzung oder Fragenbeantwortung. (Anmerkung: Verwendete Programmiersprache: Python)								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen das Spektrum von Themen in NLP, von grundlegenden bis hin zu fortgeschrittenen Themen. Sie sind in der Lage, Datensätze aus Textdokumenten zu analysieren und darunterliegende Muster zu identifizieren sowie Klassifikationsmodelle, Textgenerierungsmodelle und moderne NLP-Anwendungen zu erzeugen. Durch praktische Übungen sind die Studierenden in der Lage, praktische Probleme bei der Anwendung von NLP eigenständig zu lösen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung	V	o	2	4	MP / K	-	b	100
	Übung	Ü	o	2	2				
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>									
<b>Modulkoordinator*in</b>	Prof. Carsten Eickhoff								

<b>Modulnummer:</b> MKOGW29	<b>Modultitel:</b> Topics in Artificial Cognition				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	unregelmäßig								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen</b>	Vorlesung, Forschungsseminar, Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Das Modul beinhaltet die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen in ausgewählten Themenbereichen der Kognitionswissenschaft mit einem Schwerpunkt auf der Beschreibung und Entwicklung Künstlicher Kognition. Hierzu können Studierende – je nach Verfügbarkeit in einem Semester – eine Veranstaltung oder eine aus mehreren Veranstaltungen auswählen. Das Veranstaltungsangebot wird jeweils zu Semesterbeginn in das elektronische Vorlesungsverzeichnis eingepflegt.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Je nach belegter Veranstaltung sowie Lehr- und Lernform: Die Studierenden erweitern und / oder vertiefen ihr Wissen bezüglich ausgewählter Ansätze und Themenbereiche der Künstlichen Kognition. Sie können diese im Vergleich zu anderen Ansätzen und Themenbereichen einordnen und kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, die angeeigneten Ansätze und Themenbereiche zu bewerten, zu verknüpfen oder praktisch anzuwenden. Sie können das erworbene Wissen schriftlich oder mündlich auf verständliche Weise erklären.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>CP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung, Seminar, Praktikum</i>	<i>V/ S, P</i>	<i>o</i>	<i>4</i>	<i>6</i>	<i>K/ mP/ R/ H/ PA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator*in</b>	Prof. Martin Butz								

### 3.7. Optionales Wahlpflichtmodul Laborpraktikum für Studierende mit dem Abschluss B.Sc. Kognitionswissenschaft

<b>Modulnummer:</b> MKOGW18	<b>Modultitel:</b> Laborpraktikum				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: nach Absprache			Selbststudium: nach Absprache		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig im WS und SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Praktikum								
<b>Modulinhalt</b>	Das zweite Laborpraktikum dient der Vertiefung des theoretischen und praktischen Wissens in einem spezifischen Bereich der Kognitionswissenschaft. Studierende arbeiten an einem Forschungsprojekt mit dem thematischen Schwerpunkt der Abteilung mit. Es kann eine inhaltliche Verknüpfung mit dem Pflichtlaborpraktikum bestehen, was die Möglichkeit eines längerfristigen Projektes (allerdings in zwei abgeschlossenen Laborpraktikumseinheiten) beinhalten kann. Dieses Modul bietet die Möglichkeit einer stärkeren Spezialisierung und Vertiefung, andererseits erlaubt es, sich intensiver mit zwei unterschiedlichen Themenbereichen auseinanderzusetzen.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Je nach Arbeitsgruppe. Die Studierenden können in einem modern ausgestatteten kognitionswissenschaftlichen Labor experimentieren, modellieren und/oder programmieren. Sie beherrschen es, die erhaltenen Ergebnisse präzise zu protokollieren, kritisch zu hinterfragen, ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu erläutern, zu analysieren und daraus wissenschaftlich korrekte Schlussfolgerungen zu ziehen.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Laborpraktikum	P	o	8	12	n.V.	n.V.	b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Baayen, Bartels, Butz, Franz, Jäger, Kaup, Karnath, Mallot, Meurers, Rolke, Wichmann, Zell								
	Eine Liste der möglichen Prüfer ist auf der Homepage der Kognitionswissenschaft einzusehen								

## 3.8. Seminarmodul

<b>Modulnummer:</b> MKOGW22	<b>Modultitel:</b> Topics in Cognitive Science				<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h			
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Regelmäßig im WS und SS								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch / Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Forschungsseminare (research seminars)								
<b>Modulinhalt</b>	To strengthen to focus on current research developments in cognitive science, this module enables the participation in two research seminars. The selection is limited to the seminars that are listed in the electronic university calendar in this module. Note that participation in two seminars is required.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Students will learn to evaluate, discuss, criticize, present, and summarize current research work in cognitive science. Moreover, students will be able to report on the current state of the art in selected topics of cognitive science.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Forschungsseminar	S	o	2	3	R o. P o. H		b	50
	Forschungsseminar	S	O	2	3	R o. P o. H		b	50
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul Master Kognitionswissenschaft								
<b>Teilnahme-voraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Martin Butz								

### 3.9. Modul des Studienbereichs Masterarbeit

<b>Modulnummer:</b> MKOGP5	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte</b>	30								
<b>Arbeitsaufwand</b>	Arbeitsaufwand: 900 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 870 h			
<b>Moduldauer</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	Eigenständige Forschungsarbeit, Vortrag								
<b>Modulinhalt</b>	Vertiefende Beschäftigung mit einer kognitionswissenschaftlichen Fragestellung und eigenständige Umsetzung eines einschlägigen Forschungsprojektes, bestehend aus Literaturstudium, Entwicklung der konkreten Fragestellung, Planung und Datenerhebung, statistischer Auswertung, Analyse und Einordnung der erzielten Befunde in den aktuellen Forschungsstand. Das in der Masterarbeit verfolgte Forschungsprojekt wird in Form eines Vortrags in dem Kolloquium der betreuenden Abteilung vorgestellt, welches regelmäßig besucht wird.								
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden arbeiten sich selbstständig in ein Themengebiet ein und fertigen eine wissenschaftliche Arbeit an.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotung</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Masterarbeit	<i>H</i>	<i>o</i>		27			<i>b</i>	<i>100</i>
	Seminar	<i>R</i>	<i>o</i>	2	3				
<b>Verwendbarkeit</b>	-								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	-								
<b>Modulkoordinator</b>	Prof. Baayen, Bartels, Butz, Franz, Jäger, Kaup, Karnath, Mallot, Meurers, Rolke, Wichmann, Zell								
	Eine Liste der möglichen Prüfer ist auf der Homepage der Kognitionswissenschaft einzusehen.								